



In Bern noch kein «Licht bei Bedarf»

Drei Stadtquartiere werden mit sparsamem LED-Licht beleuchtet. Viel mehr Strom liesse sich aber sparen, wenn Bewegungsmelder dafür sorgten, dass die Lampen spätnachts nur bei Bedarf leuchten.



Neue LED-Strassenleuchten in Bern – vorerst noch ohne Bewegungsmelder.
Bild: Franziska Rothenbühler

In ein neues Licht getaucht sind seit kurzem die Quartierstrassen im Breitenrain, Kirchenfeld und Mattenhof. Diese Berner Quartiere und einige Neubaugebiete werden nachts mit LED-Leuchten erhellt. Das Licht ist heller und präziser als das schummrige und gelbliche Licht der alten Quecksilberdampf-Lampen.

Die Reaktionen der Quartierbewohner auf das neue Licht sind laut dem Versorger Energie Wasser Bern (EWB) gemischt. Das «etwas kältere Licht» der LED-Leuchten führe «vereinzelt zu negativen Reaktionen», erklärt EWB-Sprecher Raphael Wyss auf Anfrage. Gelobt werde die bessere Ausleuchtung, die mehr Sicherheit bringt – und der tiefere Energieverbrauch.

Denn bekanntlich sind LED-Leuchten sparsam. Sie brauchen dreieinhalb Mal weniger Strom als die alten Quecksilberdampf-Lampen. EWB musste diese ersetzen, weil sie ab April 2015 nicht mehr verkauft werden dürfen, da sie eigentliche Stromfresser sind. Zu einem grossen Teil hat EWB sie ab 2010 bereits durch deutlich bessere Metalldampfampfen ersetzt, seit zwei Jahren nun durch die noch effizienteren LED-Leuchten. Diese machen inzwischen 17 Prozent der öffentlichen Beleuchtung der Stadt aus.

Parlament will «Licht bei Bedarf»

Der Stromverbrauch für die öffentliche Beleuchtung sank seit 2012 um 11 Prozent – und er wird weiter sinken, da etliche LED-Leuchten erst kürzlich montiert wurden. Das ist gut. Für BDP-Stadtrat Martin Schneider allerdings nicht gut genug. Denn LED-Lampen lassen sich auch mit Bewegungsmeldern und Steuerungen kombinieren. Dies ermöglicht «Licht bei Bedarf»: In der Nacht wird die Lichtstärke der LED-Lampen sehr stark reduziert. Bewegungsmelder sorgen dafür, dass das Licht aufdreht, sobald sich eine Person oder ein Fahrzeug nähert. Sind sie vorbei, wird die Lichtstärke kurz darauf wieder gesenkt.

Eine gute Idee, fand Schneider – und mit ihm auch der Stadtrat. Das Parlament überwies 2012 seinen Vorstoss, der einen entsprechenden Umbau der

Von Simon Thönen 12.01.2015

Artikel zum Thema

Lambada-Drone unter dem LED-Sternenhimmel



KulturStadtBern Wie wenig es doch braucht zum elektronisch-musikalischen Glück: ein stimmiges LED-Licht, das Sterne an die Wand projiziert, ein lottriges Kinder-Keyboard, ein Boss Vocal Performer VE-20, Mikrofon, Mischpult, Boxen und das alles nützt nix ohne: Strom. [Zum Blog](#)
15.04.2014

Bald Licht nach Bedarf in Berns Strassen?

Die Stadt Bern muss den Einsatz von LED-Leuchten mit Bewegungsmeldern prüfen. Momentan können LED-Leuchten nur bei Quartierstrassen eingesetzt werden. [Mehr...](#)
Von Bernhard Ott 27.07.2012

Bern setzt auf LED-Leuchten

Die Stadt setzt in drei Quartieren neu LED-Leuchten ein – und erhofft sich einen Stromspareffekt von 24 Prozent. [Mehr...](#)
24.04.2012

Strassenbeleuchtung forderte, mit 43 zu 15 Stimmen. Zweieinhalb Jahre später sind zwar LED-Leuchten vorhanden, erste Pilotversuche mit Bewegungsmeldern und Steuerungen will EWB jedoch erst im kommenden Frühjahr durchführen. In der Stadt sei der Verkehr intensiv, erklärt EWB-Sprecher Wyss, «was zu häufigem Aufhellen und Dimmen der Strassenbeleuchtung» führen würde. «Deshalb muss geklärt werden, inwiefern sich Anwohner dadurch gestört fühlen.» Ebenso soll in den Versuchen geklärt werden, wie gross das Stromsparerpotenzial wirklich sei. «Das dauert viel zu lange», kritisiert Schneider. «Wenn wir den Atomausstieg umsetzen und der Klimaerwärmung entgegenwirken wollen, müssen wir jetzt handeln.»

Kanton war schneller

In der Tat hat der Kanton solche Tests bereits durchgeführt, ebenso Ostermündigen gemeinsam mit der BKW im Wohnquartier Oberfeld. Seit dem 1. Januar 2014 montiert das kantonale Tiefbauamt nur noch LED-Leuchten mit Bewegungsmelder als neue Strassenbeleuchtung (siehe Text rechts). «Dies lohnt sich auch an viel befahrenen Strassen», sagt der stellvertretende Leiter des kantonalen Tiefbauamtes, Stephan Breuer. So ist Strassenlicht nach Bedarf etwa auf der Autobahnraststätte Grauholz installiert. «Dank der Einsparungen für Strom und Unterhalt ist die Zusatzinvestition für Steuerung und Bewegungsmelder bereits nach gut einem Jahr amortisiert.»

Diese sogenannten intelligenten neuen LED-Leuchten sind so programmiert, dass sie ausserhalb der Hauptverkehrszeiten, zwischen 20 oder 21 Uhr und 5 Uhr morgens, Licht bei Bedarf liefern. In der Stadt Bern wird die Lichtstärke zwar auch gesenkt. Dies aber bloss zwischen 1 und 5.30 Uhr und auch nur konstant auf 60 bis 50 Prozent der Lichtstärke. Ein weiteres Absenken ist nur mit Bewegungsmeldern möglich, die dafür sorgen, dass das Licht auch wieder heller leuchtet, sobald jemand es braucht. (Der Bund)

(Erstellt: 12.01.2015, 10:03 Uhr)

GOOGLE-WERBUNG

Günstige LED Leuchtmittel

Geringer Stromverbrauch Lange Lebensdauer, jetzt testen!

www.dhsbc-eshop.ch

LED Leuchtröhren T8

60-150cm warm oder kalt weiss für Wohn- und Arbeitsräume

www.led-sparlampen.ch

LED Design Beleuchtung

Individuell - Originell - Speziell. Ab 200.- Einzelanfertigungen.

aug-leuchten.ch